

Dr. Seppo Gruendler
Musiklieferant
Grasbergerstrasse 47
8020 Graz
Tel.: 0043-316-573858
E-MAIL: FIDO 2:316/9.2
SG@BBS.FORTH-eV.de

Margret Kreidl
Schriftstellerin
Lessingstr. 6/3
8010 Graz
Tel.: 327422

UD Dr. Karl Stocker
Historiker
Gruene Gasse 39a
8020 Graz
Tel.: 937705

The BIG-NETJAM ! (Ver 0.7)
oder zur
Geschichte des Maschinenmenschen
(eine offline oper mit netjams)

»Durch das Maschinenhafte
in uns unterscheiden wir uns
als Menschen vom Tier«

Die Annäherung zwischen Mensch und Maschine erfolgt grundsätzlich von zwei Seiten her. Erstens werden Maschinen von Menschen konstruiert und gebaut, die lebendige Prozesse mehr oder weniger genau simulieren. Das Künstliche erhält immer mehr Eigenschaften, die bis vor wenigen Jahrzehnten dem Menschen vorbehalten schienen. Insbesondere die Computerentwicklung ermöglicht den neuen Maschinen weitgehend autonomes Handeln und flexibles Reagieren und verleiht ihnen die Fähigkeit zum abstrakten Denken. Zweitens werden auch die Menschen an die Struktur der Maschine angepaßt, das Lebendige soll in den Griff bekommen werden, biologische Prozesse sollen nach menschlichem Willen und unter menschlicher Kontrolle ablaufen (Menschenökonomie). In den letzten Jahren wurden geradezu spektakuläre Erfolge bei der Maschinisierung des Lebendigen erzielt, insbesondere in der Medizin, der Biologie und in der Biotechnik.

Diese sich im Laufe der historischen Entwicklung immer mehr aufeinander zubewegenden Prozesse sind sozusagen die beiden dialektischen Pole unserer »Geschichte des Maschinenmenschen«. Die unendliche Annäherung von Anode und Kathode bewirkte die Entladung. Durch die Implosion des Seins im Nichts hat sich das Werden aufgehört.

SICHTBAR: ->Input

Folgende drei Module werden unser Projekt bestimmen:

I	II	III
Wissenschaftsmaschine	Sprachmaschine	Musikmaschine

Modul I

Der Text des französischen Philosophen und Begründers der empirischen Medizin Julien Offrey de Lamettrie »Der Mensch eine Maschine« (1748) ist verantwortlich fuer die Struktur dieses Moduls. Dieser der Aufklärung entstammende Text ist jene Schnittstelle, an der sich die archetypische in die klassisch-mechanische Megamaschine transformierte, um schließlich in der jüngsten Vergangenheit in ihre transklassische Form ueberzugehen. Originaltexte bzw. wissenschaftliche Statements (Anders 1960, Attali 1981, Bammé et al. 1983, Baudrillard 1983, Deleuze/Guattari 1974, Virilio 1979, u. a.) dieser historischen Entwicklungsstufen werden mit Lamettries Text konkurrieren und so die verschiedensten Dimensionen dieses Prozesses veranschaulichen.